

## INHALT

Einleitung . . . . .	9
I. Versuch über den späten Chrestien und die Anfänge Wolframs (1969) . . . . .	24
Ironischer Roman in Frankreich, ca. 1177 (24) – Höfische Kultursituation in Deutschland, ca. 1170–1195 (31) – Die erste Ritterbegegnung des Helden bei Chrestien und bei Wolfram (40) – Tendenz zum Änigmatischen bei Chrestien und höfische Kultursituation in Frankreich um 1185 (47) – Anfänge Wolframs als Reaktion auf ein Werk eines anderen Kulturhorizontes (55)	
II. Versuch über tote Witze bei Wolfram (1973) . . . . .	60
Witze bei Wolfram als Problem (60) – Freuds Abhandlung über den Witz (65) – Typen des Witzes: 1. Wortwitz (68) – 2. Gedankenwitz (76) – 3. Tendenziöser Witz (83) – Komische Naivetät, Identifikationsbildung und Humor (94) – Zur Psychogenese des Witzes (100) – Vorläufiger Erkenntnisstand (107)	
III. Innere Erfahrung und epische Bearbeitung mythischer Strukturen im ‚Parzival‘ (1975) . . . . .	110
Zur Anwendung der Psychoanalyse auf literarische und historische Gegenstände (110) – Primärprozeß und Sekundärprozeß (112) – Beispiele: Assoziation (114) – Verschiebung (115) – Deckerinnerung (117) – Figur und Person (119) – Beispiel einer Fehlleistung (121) – Innere Erfahrung und mythische Struktur (123)	
IV. Versuch über die Struktur einiger Aggressionsphantasien (1976)	126
Über Verletzlichkeit und Aggressivität beim Witzigen (126) – Materialien bei Wolfram (127) – Aggressive Vorstellungen sozialen Inhalts (128) – Aggressionsphantasien des oralen Bereichs (130) – Aggressionsphantasien des analen Bereichs (134) – Aggressionsphantasien des genitalen Bereichs (135) – Aggressionsphantasien und Ich-Struktur (137) – Persönlich besondere oder historisch besondere Ich-Struktur? (139)	
V. Versuch über Wolfram (1976) . . . . .	145
Verhältnis zur verifizierbaren Wirklichkeit (146) – Verhältnis zu literarischen Stoffen (152) – Historisch besondere Subjektivität (159)	
VI. Über Identifikationsmodelle und über Spiele mit Bestandteilen des eigenen Namens bei Wolfram (1977) . . . . .	166
Identifikatorische Reihenbildung (166) – Das Material der Namensspiel-Sätze (170) – Delegation dieser Sätze an Identifikationsfiguren (175) – Maskierte	

und unmaskierte Formen der Namenssilben (177) – Die Sätze mit *-ram* (179)  
– Die Sätze mit *-wolf-* (184) – Komplementarität von Namensspiel-Sätzen  
(187)

VII. Versuch über Verhaltenssemantik von Verwandten im ‚Parzival‘ (1978) . . . . . 190

Die Verwandtschaft des Ither als Problem (191) – Lexikalische Übersicht des Materials (194) – Verhaltenssemantik im ödipalen Dreieck (216) – Semantik des Verhaltens von Geschwistern (218) – Verhaltenssemantik im Avunkulat (219) – Attitüden von Verwandten jenseits des strikten Avunkulats (223) – „Erziehungsverwandschaft“ (225) – Zum erweiterten Gebrauch von *neve* (232) – Nochmals Ither (235) – Anhang: Verwandte Personen im ‚Parzival‘ und im ‚Titirel‘ und Genealogische Übersicht (238)

VIII. Das Recht des Andern. Über den Ursprung der Vorstellung von einer Schonung der Irrgläubigen bei Wolfram (1980) . . . . . 241

IX. Regina lactans. Versuch über den dichterischen Ursprung der Pietà bei Wolfram (1981) . . . . . 259

Metaphorische Begrifflichkeit: Einfluß und Ursprung (260) – Regina lactans/Madonna lactans (266) – Motiv, Motiv-Transposition und Motiv-Erweiterung (268) – Verselbständigung einer Motiv-Erweiterung (278) – Sigunenklage und Vesperbilder (280)

X. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis . . . . . 286

XI. Drucknachweise . . . . . 297